

MAX-Value Fonds (Monatsbericht per 31.05.2005)

Akt. Kurs (Rücknahmepreis): 91,99

Anlagestrategie:

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Bericht des Fondsmanagements:

Der „Wonnemonat“ Mai verlief für die Börsianer in diesem Jahr nach dem Motto „Nomen est omen“.

Mit einem Plus von mehr als 6,5% wurden alle Pessimisten, die nach dem schwachen Monat April ein Abrutschen des Index unter die Marke von 4.000 befürchteten, auf dem falschen Fuß erwischt.

Mit 4.480 Punkten erreichte der DAX am 30.Mai ein neues Jahreshoch und am ersten Tag im Monat Juni wurde sogar die Marke von 4.500 Punkten „geknackt“.

Ob der Markt jetzt kurzfristig Luft für eine „Blitz-Rallye“ von 1.000 Punkten hat, wie es das Research-Team der Landesbank Rheinland-Pfalz in einem heutigen Kommentar nicht ausschloß, werden die kommenden Wochen zeigen.

Auf alle Fälle finden sich immer mehr Marktteilnehmer, die sich unserer Meinung anschließen, und den Aktienmarkt, angesichts der Rahmenbedingungen auf der Zinsseite und der Entwicklung der Unternehmensgewinne, als drastisch unterbewertet einstufen.

Was sich derzeit am Rentenmarkt abspielt, kann jedenfalls mit logischen Denkansätzen nicht nachvollzogen werden. Der morgige Donnerstag (2.6.2005) wird als historisches Datum in die Geschichte eingehen, da die durchschnittliche Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere erstmals seit Kriegsende mit einer 2 vor dem Komma notieren wird.

Entweder nimmt der Rentenmarkt eine „blutige Rezession“ vorweg (woran wir nicht glauben), oder aber die Marktteilnehmer am Rentenmarkt haben den Verstand ausgeschaltet und übersehen die Chancen, die Ihnen bei diesem Umfeld solide aufgestellte Unternehmen auf der Aktienseite bieten. (An dieses Szenario glauben wir eher).

Jedenfalls läßt die Entwicklung an den Bondmärkten gewisse Parallelen zur Übertreibungsphase an den Aktienmärkten vor 5 Jahren erkennen.

Aktuell weist über 50% unseres Aktienportfolios ein einstelliges KGV (und damit eine 3-mal so hohe Gewinnrendite wie eine 10-jährige Staatsanleihe) auf .

In den letzten 50 Jahren gab es kein derart krasses Mißverhältnis in der Bewertung zwischen Aktien und festverzinslichen Wertpapieren.

Wir legen nach wie vor den Schwerpunkt auf Finanztitel, die sowohl von der Zinsentwicklung als auch von einem weiter anziehenden Aktienmarkt profitieren und haben die Positionen in Allianz, Münchener Rück, Depfa und ING weiter ausgebaut.

Zu Kursen um 117 Euro trennten wir uns von unseren letzten Stücken „Solarworld“, rechtzeitig bevor der Wahlausgang in Nordrhein-Westfalen mit dem anschließenden Paukenschlag aus Berlin für eine deutliche Abkühlung im überhitzten Segment der Solaraktien sorgte.

Für den Monat Juni rechnen wir mit einer weiteren Fortsetzung der freundlichen Tendenz und bleiben weiterhin zu nahe 100% investiert.